

39. VDBUM Großseminar

23. bis 27. Februar 2010 Maritim-Hotel Braunlage
PRESSEINFORMATION 4/2010

Telematik als wichtiges technisches Feature von Baumaschinen

VDBUM: Arbeitskreis und Branchentreff Telematik
Nicht der Spaß entscheidet, sondern der Nutzen
Eine Schnittstelle für alle

Schon vor einigen Jahren wurde das Thema „Telematik“ beim Großseminar in Braunlage unter dem Motto „Optimierung von Bauprozessen“ herausgestellt. Damals noch Neuland – weit weg vom gelebten Baustellenalltag, schienen die Möglichkeiten geradezu fantastisch. Heute könnten sie fast Standard sein, würden wichtige Grundfaktoren nicht dagegen sprechen.

Ausgezeichnete Telematik-Systeme mit einer Vielzahl von Funktionen existieren bereits, doch die großräumige Umsetzung, speziell im Baumaschinensegment, scheitert derzeit noch an der fehlenden Schnittstellenvereinheitlichung. „Wäre eine einheitliche Schnittstellenstruktur gegeben, könnte meiner Meinung nach ein noch wesentlich größerer Nutzen generiert werden.“, zeigt sich Peter Guttenberger, 1. Vorsitzender des VDBUM, überzeugt und führt weiter aus: „Wird über die isolierten Einzelinformationen der Baumaschinen hinaus der gesamte Bauprozess in die Telematikwelt einbezogen und ist ein Austausch mit den vorhandenen ERP-Systemen in den Bauunternehmen möglich, werden optimal gesteuerte Bauprozesse, inklusive gesicherter Nachweise für abrechenbare Qualität gegenüber Auftraggebern zum Projektstandard. Genau das sollte unser gemeinsames Ziel sein.“

Dass ein Operator nicht nur eine, sondern mehrere Maschinen bedient, ist die machbare Vision. Möglicherweise gehören die Bediener auf den Maschinen

39. VDBUM Großseminar 2010

irgendwann sogar gänzlich der Vergangenheit an. Sie arbeiten stattdessen fernab von jeglichem Risiko und widrigen Bedingungen in einer klimatisierten Steuerzentrale und überwachen die wie von Geisterhand gesteuerten Maschinen auf der Baustelle, die zu Akteuren automatisierter industrieller Fertigungsprozesse geworden sind.

Status Quo und neue Ziele

Neben Telematik-Systemen, welche die Hersteller als add-on zur Maschine direkt mit anbieten, sind sehr gute markenunabhängige Lösungen verfügbar. Dass dabei die Schnittstellenvereinheitlichung zu einem frühen Zeitpunkt verpasst wurde, geht aber zulasten der Kompatibilität. Da kein Betreiber von Baugeräten nur Maschinen eines Herstellers im Gerätepark hat, scheitert der flächendeckende Einsatz von Telematiklösungen derzeit schlichtweg an diesem Versäumnis. Wäre absehbar eine einheitliche Schnittstellenstruktur gegeben, könnte sich das rasch ändern.

Der VDBUM griff das zukunftsweisende Thema auf, um die verschiedenen Interessen zusammenzuführen. Der „Arbeitskreis Telematik“ hatte entsprechend vorgelegt, nun gab es am 26. Januar 2010 bei einem VDBUM-Branchentreff zu diesem Thema im Bau-Industriezentrum bei Nürnberg die Feuerprobe vor Publikum. Mehr als 70 Teilnehmer hatten sich trotz widriger Witterung eingefunden, um über das Thema zu diskutieren.

Die Praktiker machten deutlich, dass der Zugriff auf die von den Baumaschinen erzeugten Daten nicht in jedem Fall gegeben ist. Was aber nützen die ausgezeichneten Systeme mit einer Vielzahl von Funktionen, wenn wichtige Basisinformationen wie Kraftstoffverbräuche, Betriebszustände, Betriebszeiten etc. dem Betreiber nicht zur Verfügung stehen? Dies - im Verbund mit der weitgehenden Inkompatibilität der bisher angebotenen Systeme - seien maßgebliche Gründe, warum die Verbreitung und Nutzung von Telematik-Systemen im Baumaschinensegment bei weitem noch nicht zufrieden stellend ist, so die Teilnehmer.

39. VDBUM Großseminar 2010

Eine einheitliche Schnittstelle wäre der erste und wesentliche Schritt zu mehr Anwendernutzen. Der VDBUM will mit Hilfe seines Telematik-Arbeitskreises und Informationsveranstaltungen einen breiten Konsens fördern und die Vereinheitlichung forcieren. Geht der Plan auf, erhalten auch Werkstätten größerer und vielfältiger Maschinenparks eine bessere Möglichkeit, ohne technische Zusatzeinrichtungen an die nötigen Informationen aus den Maschinen zu kommen. Dies ist umso bedeutsamer in Fällen, wo Werkstattwagen zum Einsatzort der Baumaschine gerufen werden. Bei Kenntnis der entscheidenden Maschinendaten ist eine viel bessere Vorbereitung, inklusive der Bereitstellung erforderlicher Ersatzteile gewährleistet. Nun gilt es, dass Hersteller und Anwender gemeinsam daran arbeiten, eine Plattform zu schaffen, die den geforderten Mehrwert vom Grundsatz her bietet. Die Zeichen dafür stehen - nicht zuletzt nach den Erfahrungen des Branchentreffs - gut.

Dieser Text umfasst etwa 4.000 Zeichen. Veröffentlichung honorarfrei, Beleg erbeten.
Bildmaterial stellt der VDBUM auf Rückfrage gern zur Verfügung.

Adresse für Rückfragen und Belegversand:

VDBUM e. V.
Henleinstr. 8 a
28816 Stuhr
Tel. 0421/871680
Fax 0421/8716888
www.vdbum.de